

Geschäftsmodelle zur Adressierung von Entwaldungstreibern in Peru

Peru, Mittel- und Südamerika, 2018

Eckdaten			
Land/Region	Peru, Mittel- und Südamerika		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	2 000 106 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	2 000 106 €
Finanziert über	BMU	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2018	Projektzeitraum	keine Angabe
Sektor	Minderung		
Projektträger	CIAT - International Center for Tropical Agriculture		
Projektpartner			
Anrechnung auf	<ul style="list-style-type: none"> X 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit O Fast-Start-Zusage 2010-2012 X Biodiversitätszusage 2009 O Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit 		

Ziel und Maßnahmen Um die durch Entwaldung entstehenden Treibhausgasemissionen zu mindern, möchte Peru nachhaltige Geschäftsmodelle in den Sektoren für Kakao, Kaffee, Biokraftstoffe, Agrarindustrie und Viehzucht einführen. Damit soll die Produktivität in bereits abgeholzten Flächen erhöht und eine entwaldungsfreie landwirtschaftliche Produktion erreicht werden. Das Projekt entwickelt entsprechende Geschäftsmodelle und analysiert dazu kontextspezifische Einflussfaktoren auf die Entwaldung, untersucht die Treibhausgasemissionen in zuvor priorisierten Wertschöpfungsketten und achtet bei der Entwicklung der Modelle auf positive ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen. Finanzierungsstrategien unter Berücksichtigung privater Investoren sowie die schnelle Skalierbarkeit sind ebenfalls wichtige Bestandteile bei der Entwicklung. Die Geschäftsmodelle werden zu den Klimaschutzzielen, die in den peruanischen NDC und NAMAs festgelegt sind, beitragen. Stand der Umsetzung/Ergebnisse

Das Projekt hat sich als eine Schlüsselplattform für Interessenvertreterinnen und -vertreter im Zusammenhang mit der entwaldungsfreien und emissionsarmen Landwirtschaft positioniert. Es gab mehrere Einladungen von nationalen und regionalen Regierungsinstitutionen an Veranstaltungen, Initiativen und Seminaren teilzunehmen.

Zwei Strategien für die entwaldungsfreie und kohlenstoffarme Landwirtschaft, eine für die Kakao-Wertschöpfungskette und eine für die Palmöl-Wertschöpfungskette, wurden entworfen, formuliert und zwischen den Akteurinnen und Akteuren der Wertschöpfungsketten abgestimmt.

Die Emissionen für die beiden priorisierten Wertschöpfungsketten wurden geschätzt und

umfassen Informationen über die Treibhausgasemissionen, die Identifizierung ihrer wichtigsten Emissionsquellen und die möglichen Maßnahmen zur Bekämpfung.

Zwischen dem 3. und 10. Oktober 2019 wurden sechs Fokusgruppen mit Palmöl- und Kakaoproduzenten organisiert. Ziel war es, ihre Wahrnehmungen über die Ursachen und möglichen Lösungen für die Entwaldung in der Region zu ermitteln und zu verstehen, wie die Dienstleistungen, die sie erhalten, eine freie Produktion von Entwaldung fördern können (technische Hilfeleistungen, Finanzdienstleistungen usw.).

Am 11. Oktober 2019 organisierte das Projekt mit Unterstützung der Regionalregierung von Ucayali im Rahmen des Aufbaus einer Strategie gegen Entwaldung mit den Akteurinnen und Akteuren der Kakao- und Palmöl-Wertschöpfungsketten in Pucallpa einen Roundtable für den Aufbau einer Vision für einen entwaldungsfreien und emissionsarmen Sektor.

Am 22. Oktober 2019 organisierte das Projekt zusammen mit dem National Board of Palm Growers of Peru (Junpalma) die Veranstaltung "Opportunities for sustainable investment in free deforestation and low emissions oil palm production in Peru".

Am 25. Oktober 2019 nahm CIAT am Schnittstellen-Workshop für IKI-Projekte in Peru teil.

Am 21. und 22. November sowie am 25. und 26. November 2019 wurden zwei Workshops mit der Multi-Stakeholder-Plattform für die Kakao-Wertschöpfungskette und den Stakeholdern der Palmöl-Wertschöpfungskette abgehalten.

Vom 10. bis 11. Februar 2020 wurde das Projekt auf dem "Ucayali - Acre Business Meeting" zusammen mit dem UNDP-GEF-Projekt zur Förderung von Geschäftsmodellen ohne Entwaldung im Amazonasgebiet vorgestellt.

Im März 2020 traf sich das Projekt mit Ölpalmenfirmen und Bauernkooperativen (OLAMSA, OLPASA und INDOLMASA), um gemeinsam entwaldungsfreie Geschäftsmodelle zu entwerfen.

Der Projektfortschritt wurde der Öffentlichkeit durch die Bereitstellung eines zweiten Blogbeitrags veranschaulicht unter: blog.ciat.cgiar.org/es/avanzando-hacia-cadenas-de-valor-que-contribuyan-a-la-conservacion-de-bosques-y-la-reduccion-de-gei-en-la-amazonia-peruana/

Rio-Marker Minderung: 2 Anpassung: 0

zuletzt aktualisiert: 23.12.2020